



DIE EMSCHER

Faszination eines ungeliebten Flusses

Fotografien von
Thomas Wolf

DIE EMSCHER

Faszination eines ungeliebten Flusses

LUDWIG GALERIE
Schloss Oberhausen

5. Oktober 2001 bis 28. April 2002

Inhalt

Vorwort	5
Zur Ausstellung Peter Pachnicke	6
Der weite Blick	10
Die Brücken	21
Die Unterwelt	30
Der Rhythmus des Wassers	40
Vitalität der Natur	56
Umbau der Emscher	66
Emscher:blau Jochen Stemplewski	74
Bilder von einem unentdeckten Fluss Roland Günter	78
Biografie Thomas Wolf	91



Das Besucherzentrum Landmarkenkunst wird mit Unterstützung des Landes NRW im Rahmen des Ökologieprogramms im Emscher-Lippe-Raum durch die Bezirksregierung Münster in Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung Düsseldorf gefördert

Vorwort

Dieses Buch zeigt Bilder einer Industrielandschaft, in der unsere Erinnerungen an Flusslandschaften zum Abenteuer der Entdeckung durch den schöpferischen Blick des Fotografen werden. Das Besondere: Es sind **Bilder der Industriekultur**, die kein Mensch, der hier lebt, und kein reisender Gast so gesehen hat, da der „ungeliebte Fluss“ bis vor kurzem – hinter Zäunen und hohen Deichen verborgen – die gefährlichen Lasten industrieller und großstädtischer Verwertungen der Natur befördert, und weil es die besondere Ästhetik dieses Wasserbauwerkes noch zu entdecken gilt.

Der ökologische Umbau des ganzen Gewässersystems der Emscher und ihrer Nebenläufe steht seit dem Ende der 80er Jahre auf der Tagesordnung. Diese Generationenaufgabe wird von der Emschergenossenschaft Schritt für Schritt mit Unterstützung durch das Land Nordrhein-Westfalen realisiert. Die Aufgabe weist jedoch weit über die Wasserwirtschaft hinaus: Der Wandel zur **unverwechselbaren und attraktiven Kulturlandschaft der Industrie** wurde eingeleitet mit der Internationalen Bauausstellung Emscher Park als die **Vision eines künftigen Emscher Landschaftsparkes**, zur Zielvorstellung gemacht wurde für integrierte Strukturpolitik, an der Landschaftsarchitekten, Wasserwirtschaft, Städteplaner, Künstler und Ingenieure, aber auch die vielen Entscheidungsträger und engagierten Bürgerinnen und Bürger dieses Landes mitwirken sollen.

Der Dialog über diesen Wandlungsprozess bedarf der Bilder, solcher Bilder insbesondere, in denen die **elementare Bedeutung des Wassers und die Schönheit des Einklangs von Natur, Technik und Mensch als Erinnerung bewahrt oder als Entdeckung schöpferischer Leistungen sichtbar werden:**

Es mag paradox erscheinen, wenn im Gewirr von Rohrleitungen, in den schwarzen Schluchten der Unterwelt oder den gewaltigen Apparaturen von Kläranlagen und Pumpwerken die Spiegelungen des Himmels für den Lebensraum der Menschen als unverzichtbar, die Kraft wilder Natur als trostspendend oder das Wunder der Fließbewegungen des Wassers zum Abenteuer der Entdeckung werden. Aus solchen Gegensätzen nährt sich jedoch gerade der schöpferische Dialog.

Die Ludwig Galerie zeigt die Fotografien von Thomas Wolf in der **Landmarkenkunst-Galerie**, um mitzuwirken am öffentlichen Dialog über die zukünftige Gestalt der Emscher und die Wahrnehmung von deren Schönheit. Zeitgleich mit der Ausstellung „Blaues Gold“ im Gasometer Oberhausen konzentriert sich die Ludwig Galerie in den nächsten Monaten auf die **spektakulären Wasserprojekte im künftigen Emscher Landschaftspark**: durch diese Fotografieausstellung „EMSCHER – Faszination eines ungeliebten Flusses“ und durch die Weiterführung des **Outdoor-Programmes zu den Wasserprojekten und Zukunftsstandorten neuer Landmarken. Wieder werden bedeutende Landschaftsgestalter und Künstler zusammen mit Stadtplanern ihre Projekte vorstellen und gemeinsam mit den Besuchern zu den Wasserschauplätzen reisen.**

Die Projekt Ruhr GmbH hat diesen Prozess des Zusammenwirkens am Ort, wo alte Emscher und Schloss Oberhausen ein einzigartiges Panorama der Gründerzeit hinterlassen haben, initiiert und mit der Förderung durch das Ökologieprogramm im Emscher-Lippe-Raum des Landes Nordrhein-Westfalen eine Aufgabe aufgezeigt, die wir dankbar aufgreifen. Die Emschergenossenschaft unterstützt diese Aktivitäten und hat die Herausgabe dieses Katalogbuches ermöglicht. Den Realisatoren dieser Ausstellung und des vorliegenden Katalogbuches, Peter Pachnicke, Thomas Wolf und Roland Günter, gilt der herzliche Dank der Veranstalter.